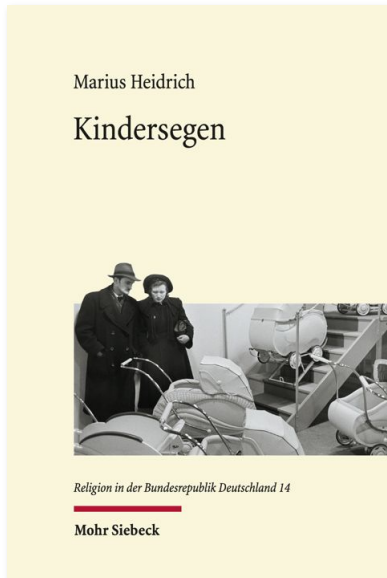


Marius Heidrich

Kindersegen

Der Geburtenrückgang als soziokulturelle Herausforderung für Gesellschaft und Protestantismus (1949-1989)



Krisenszenarien der Bevölkerungsentwicklung reichen bis in das 19. Jahrhundert zurück. Dennoch stellte der »massive« Geburtenrückgang der 1960er Jahren eine wichtige Zäsur für die Bundesrepublik Deutschland dar. Die Funktionsfähigkeit des Sozialstaats genauso wie die Stringenz schöpfungs- sowie sozialetischer Anschauungen des Protestantismus hingen unmittelbar auch von stabilen demografischen Verhältnissen ab. Bereits der »Pillenknick« der 1960er Jahre stellte die sozialstaatlichen ebenso wie die gesellschaftlichen Ordnungen auf die Probe. In den anschließenden Debatten thematisierten unterschiedliche Gruppen die Bevölkerungsentwicklung und die mit ihr einhergehenden Wandlungen von Geschlechterrollen, nationalen Identitäten und individuellen Entwürfen der Familienplanung. Marius Heidrich stellt fest, dass für das gesellschaftliche und protestantische Selbstverständnis letztlich zwei Fragen zentral waren: Welche Bedeutung haben Kinder für und in unserer Gesellschaft? Und: Besteht Vertrauen in die Zukunft?

Marius Heidrich Geboren 1989; Studium der Geschichtswissenschaft und Philosophie an der Universität Erfurt; 2020 Promotion; seit 2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte Hadamar im Projekt ‚Neugestaltung‘ der Dauerausstellung.
<https://orcid.org/0000-0002-0164-3134>

2022. XI, 483 Seiten. RBRD 14

ISBN 978-3-16-161501-6
DOI [10.1628/978-3-16-161501-6](https://doi.org/10.1628/978-3-16-161501-6)
eBook PDF 94,00 €

ISBN 978-3-16-161393-7
Festeinband 94,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/kindersegen-9783161615016/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104